



Über die Art der Anheftung der Tachinen- Eier an Raupen.

Von Fritz Hoffmann, Wildon (Steiermark).

Im Herbst 1916 brachte man mir eine erwachsene Raupe der *Cucullia lucifuga* Hb., auf deren Oberfläche ich nicht weniger als 14 Eier einer Raupenfliege (*Tachina* spec.) zählte.

Sie sind wahllos über die Oberfläche der Raupe verteilt, also nicht, wie manchmal angenommen wird, an den vorderen Segmenten befestigt. Das Ei ist kalkigweiß, länglichrund, walzenförmig, sehr derb, porzellanartig mattglänzend und, unter starker Vergrößerung beschen, fein punktiert vertieft. Es ist stets mit der langen Achse an der Raupe befestigt, gehört also dem Liegetypus an. Die Eier sind auch stets quer zur Längsachse der Raupe an derselben angeordnet.

Ich habe irgendwo gelesen, daß diese Eier mittels eines Häkchens an der Raupenhaut befestigt sind. Dies ist jedoch nicht der Fall, sie sind im Gegenteil sehr fest angeklebt, so daß sie selten unversehrt von der Raupe genommen werden können. Das Ausschlupfloch der Made befindet sich immer an einem Ende des Eies, jedoch stets so, daß dieses gegen das Innere der Raupe gerichtet ist, weshalb man von außen nichts bemerkt, ob die Made das Ei verlassen hat.

Ich fand die Fliegenmaden noch sehr jung im Innern der Raupe mit Mühe mittels starkvergrößernder Lupen neben dem Darne, oft in der Nähe der sonderbaren fleischfarbenen, wellenförmigen Malpighischen Gefäße. Die junge Made ist durchsichtig, von rundlicher Gestalt, mit spitzzulaufendem Kopfende. Gebiß und einige innere Kanäle sind schwarz. Sie bewegt sich unbeholfen im Blute der Raupe.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\).
Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [1918](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Über die Art der Anheftung der Tachinen-Eier an
Raupen. 164](#)